


E-Portfolios zur digital gestützten Vorbereitung auf die Schulpraktischen Studien 1

DOROTHEE ANDERS, KIRA ELENA WEBER & MARC KLEINKNECHT

 Ansicht bearbeiten

 Kopieren



Ausgangslage

Im QLB-Projekt „ZZL Netzwerk“ wurde ein E-Portfolio für die schulischen Praxisphasen entwickelt, das eine schrittweise Förderung von „Kernpraktiken des Unterrichtens“ (Forzani, 2014) durch strukturierte, multimodal unterstützte Reflexions- sowie Feedbackabläufe vorsieht (Prilop et al., 2020). Mit der Möglichkeit, authentische video-, audio- und textbasierte Fälle sowie unterschiedliche Feedback-Formate einzubinden, sind E-Portfolios dafür geeignet, universitäre Lehrveranstaltungen systematisch mit den Schulpraktika zu verbinden und insbesondere Feedbackprozesse zu fördern (Mayrberger, 2013). Zur Vorbereitung auf die Schulpraktischen Studien 1 analysierten 123 Studierende im E-Portfolio videografierten fremden Unterricht. In zwei randomisierten Feedback-Bedingungen gaben sie sich mehrfach schriftliches oder audio-basiertes Peer-Feedback zu ihren Analysen.

Fragestellung

Welche Effekte haben schriftliches vs. audio-basiertes (mündliches) Peer-Feedback in E-Portfolio-basierten Lernumgebungen auf die

Feedback-Wahrnehmung?

(Strijbos et al., 2010)

E-Portfolio-Umgebung der IG 2 mit Audio-Peer-Feedback



Methodisches Vorgehen

Stichprobe $N = 123$ Studierende des zweiten Bachelor-Semesters, randomisierte Verteilung auf zwei Interventionsgruppen:

IG 1 – schriftliches Peer-Feedback
(n = 63)

IG 2 – Audio-Peer-Feedback
(n = 60)

- 3 schriftliche Videoanalysen im E-Portfolio, begleitend zur einführenden Vorlesung
- 3 x schriftliches bzw. audio-basiertes Peer-Feedback zu den Analysen von KommilitonInnen geben
- 3 x schriftliches bzw. audio-basiertes Peer-Feedback zu den eigenen Analysen erhalten

→ Datenerhebung mittels im E-Portfolio eingebundener Online-Befragung

Ergebnisse

Wahrnehmung des erhaltenen Peer-Feedbacks zu den eigenen Analysen

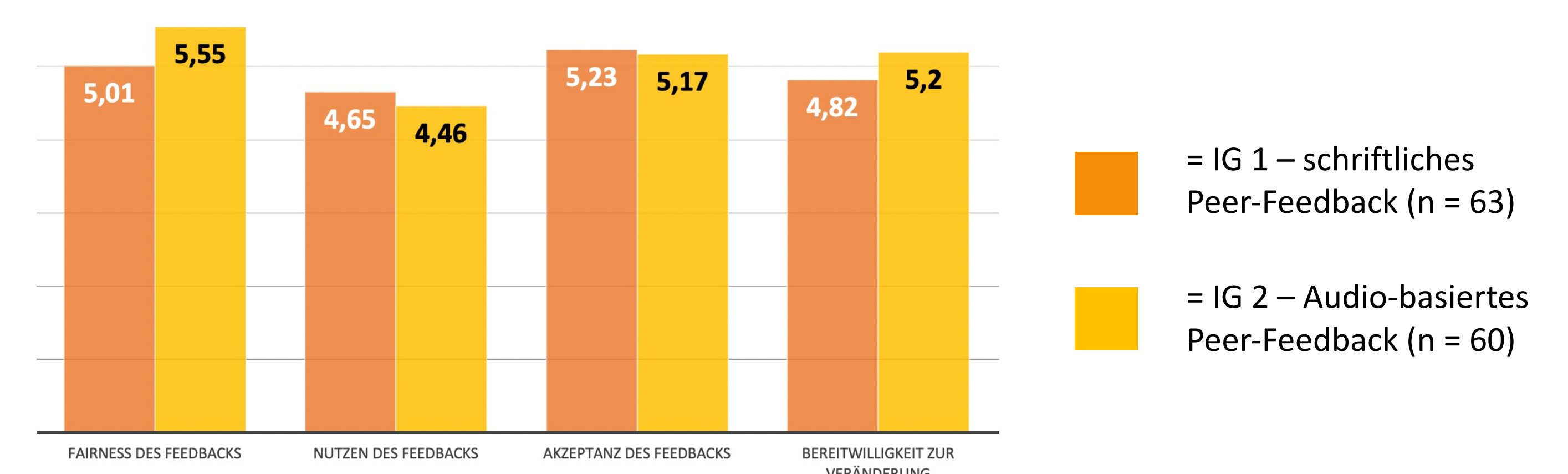


Abb. 1: Mittelwerte der Gruppen (Antwortmöglichkeiten von 1 = stimme gar nicht zu bis 6 = stimme voll zu)

Tab. 1: Ergebnisse der t-Tests für die Mittelwertgleichheit

	$t(121)$	p	d_{Cohen}
Fairness des Feedbacks	3.352	.001	0.61
Nutzen des Feedbacks	1.215	.227	
Akzeptanz des Feedbacks	.373	.710	
Bereitschaft zur Veränderung	2.002	.048	0.36

Diskussion

E-Portfolios ermöglichen authentisches, fallbasiertes Üben und multimodal unterstütztes Feedback. Die Bedeutung von Feedback für Lernprozesse ist vielfach belegt, die Wirkung verschiedener Feedback-Formate in digitalen Lernumgebungen bislang wenig untersucht. In der vorliegenden Studie zeigte sich ein Einfluss des Mediums auf die Feedback-Wahrnehmung. Studierende, die im E-Portfolio audio-basiertes Peer-Feedback erhielten, schätzten die Fairness des Feedbacks signifikant höher ein und waren eher bereit, ihre Arbeit auf Basis des erhaltenen Feedbacks zu verändern als die Gruppe, in der schriftliches Peer-Feedback gegeben wurde.

Literatur

- Forzani, F. (2014). Understanding "Core Practices" and "Practice-Based" Teacher Education: Learning from the Past. *Journal of Teacher Education*, 65(4), 357-368.
- Mayrberger, K. (2013). E-Portfolios in der Hochschule – zwischen Ideal und Realität. In D. Miller & B. Volk (Hrsg.), *E-Portfolio an der Schnittstelle von Studium und Beruf*, 60-72.
- Prilop, C. N., Weber, K. E., & Kleinknecht, M. (2020). Effects of digital video-based feedback environments on pre-service teachers' feedback competence. *Computers in Human Behavior*, 102, 120-131.
- Strijbos, J. W., Narciss, S., & Dünnebiel, K. (2010). Peer feedback content and sender's competence level in academic writing revision tasks: Are they critical for feedback perceptions and efficiency?. *Learning and instruction*, 20(4), 291-303.